

Newsletter Freunde der NEST e.V.

Nummer 2,
August 2008

Verein für den persönlichen und wissenschaftlichen
Austausch mit der Near East School of Theology in Beirut

„Religiöses Leben der christlichen Konfessionen im Libanon der Gegenwart“

*Eine Exkursion Studierender der
Universitäten Göttingen, Halle und
München
vom 7.-18. September 2007*

Wenn man in Deutschland erzählt,
man reise bald in den Libanon, so
schlagen Familie und Freunde die
Hände über den Köpfen zusammen
oder schütteln diese mehr oder
weniger mit ein paar skeptischen
Bemerkungen wie: „Das ist doch
viel zu gefährlich!“

Tatsächlich ist es wohl auch so...
Aber wie sonst käme man – und
insbesondere ich als Frau – in den
Libanon, wenn nicht mit einer
Gruppe, deren Organisatoren dies
alles klar ist und die mit ihren
steten Kontakten zu Leuten vor Ort
eine sichere Reise in unsicheren
Zeiten gewährleisten konnten.

So fuhren wir in das kleine Land,
das so vielfältig ist und mit seiner
Schönheit besticht. In den ersten
Tagen waren uns die Wachposten
an jeder Straßenecke schon sehr
befremdlich. Aber man gewöhnt
sich so schnell an Anormales, dass
es bald auch nicht mehr
verwunderlich ist, wie sehr die
Leute des Libanon trotz des
politischen Chaos' uns gegenüber
offen und freundlich sind.

Im Laufe der Reise werden wir uns
dennoch immer mehr der
Schwierigkeiten und Umstände
bewusst, mit denen die Menschen
hier zu kämpfen haben: Die Vielfalt
der Konfessionen macht das Land
und seine Leute so facettenreich
und gleichzeitig scheint es daran

schier zu zerbrechen. Wir treffen so
richtig interessante Leute wie den
Bischof Mar Narsai von der Kirche
des Ostens und sind wenig später
bei George Saliba, dem syrisch-
orthodoxen Erzbischof. Wir
besuchen den Armenischen
Katholikos Aram I. in seiner
Sommerresidenz, den MECC und
lassen uns in Balamand Kloster und
Universität von Madame Slim
zeigen, wo wir auch die alten
Handschriften und Bücher
bewundern dürfen.

Überall werden wir freundlich
empfangen und zu Tee und Gebäck
eingeladen. Es finden freundliche
Gespräche statt, egal ob die
jeweiligen Audienzen strengen
Mustern folgen oder chaotisch
konfus erscheinen.

Es sind aber auch Tage dabei wie
der, den wir mit einer Wanderung
durch das Qadisha-Tal und einem
Besuch des Qannoubine-Klosters
verbringen. Sie wirken lange nach
und man lernt verstehen, warum die
Menschen ihr Land so lieben.

Wir besuchen Anjar, streifen durch
die umayyadischen Ruinen und
staunen über das Lebenswerk der
Familie Spangenberg: Mit Hilfe der
Orientmission konnten hier für die
armenischen Christen Kindergärten,
Schulen und Internate aufgebaut
werden, von denen mittlerweile
aber auch die muslimischen
Einwohner profitieren. Ein
christlich-islamischer Dialog, der in
dieser Hinsicht funktioniert. Und er
funktioniert auch bei Samir Khalil

im CEDRAC, der mit seinem
Wesen und seinem Esprit ein sehr
lebhaftes Gespräch erzeugt, bei
dem auch heikle Fragen gestellt und
beantwortet werden.

Um so mehr betrübt es dann,
wieder durch Beirut zu laufen –
vorbei am Stacheldraht und
aufgeschlagenen Zelten der
Hisbollah, um zur National
Evangelical Church zu gelangen
und mit Habib Badr über
Geschichte, Gegenwart und
Zukunft der Protestanten im
Libanon zu reden und die
Resignation zu spüren, die durchaus
auch seinen berechtigten Platz in
diesem Land hat.

Und doch: Der Libanon besitzt ein
Potential wie kein anderes Land.
Seine landschaftliche wie auch
seine konfessionelle Vielfalt sind
seine Stärke! Die Besinnung darauf,
das bewusste Handeln dafür
entgegen aller Widerstände
wünsche ich diesen Menschen,
nicht nur den Christen, sondern und
gerade auch den Muslimen.

So, wie wir es beim Pfarrehepaar
Weltzien in der deutschsprachigen
Gemeinde in Beirut erleben durften.
Und so hoffe ich schließlich, eines
Tages mit meinem Sohn in den
Libanon fahren zu können – ohne
Ängste vor Terror oder
Beschränkung – um ihm all die
schönen Orte zu zeigen, die er jetzt
nur von meinen mitgebrachten
Fotos kennt.

Anika Moning



Mitgliederversammlung 2008 in Berlin

Hiermit laden wir alle Mitglieder und solche, die es werden möchten, zu unserer Mitgliederversammlung nach Berlin ein. Es erwartet uns ein tolles Programm. Besonders schön ist es, dass die Mitgliederversammlung und die Rückkehrerauswertung gleichzeitig stattfinden!

Wir bitten alle, sich um eine Übernachtung selber zu bemühen. Vielleicht kennt ihr ja Leute, die in Berlin wohnen - zur Not helfen sicherlich auch die ex-NESTler, die jetzt in Berlin wohnen. Wie ihr seht, steht uns ein besonders schönes Programm bevor:

Programm SiMO-Treffen / Mitgliederversammlung Freunde der N.E.S.T. e.V. 9.-12. Oktober 2008, Berlin

Donnerstag 9. Oktober

Rückkehrerauswertung I

Freitag, 10. Oktober 2008

Vormittags: Rückkehrerauswertung II

Anreise der Freunde der NEST-Mitglieder; Ort: Theologicum, Burgstraße 26, Berlin-Mitte

14 Uhr: Kaffeetrinken,

14:30-18 Uhr: SiMO-Beiratssitzung (Für diejenigen, die nicht an der Beiratssitzung teilnehmen, ist ein Stadtrundgang geplant (Museumsinsel, Regierungsviertel etc.)

18-19:30 Vortrag: Das Projekt Corpus Coranicum der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Referent: Michael J. Marx, M.A.

20-22 Uhr: Abendessen, Kennenlernen, ... im Café des Theologicums

Sonnabend, 11. Oktober 2008; Treffpunkt Theologicum, Burgstraße 26, Berlin-Mitte

9-13 Uhr Arabisches Leben in Berlin-Wedding: Situation, Konflikte, Lösungsangebote, mit Moschee- und Kirchenbesuch

Mittagessen in der Baptistenkirche Wedding

15-18 Uhr: Mitgliederversammlung des Vereins,

19-22 Uhr: Ein weiterer gemütlicher Abend zusammen

Sonntag, 12. Oktober 2008

9-10:30 Uhr: Gottesdienst in der Syrisch orthodoxen Kirche von Antiochien (S. Jakob von Sarug), Potsdamer Strasse 94 10785 Berlin
Anschließend Gespräch mit dem Gemeindevertreter Herrn A. Gorgis

Danach Abreise

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Vorstand der Freunde der NEST



75 Jahre NEST - Continuing Education

Im Rahmen des 75jährigen NEST - Jubiläums fand vom 14.-17.07. ein Seminar an der NEST zum Thema "The Role of Theology in troubled Middle East" statt.

Das Thema war wohl gut gewählt, trafen nicht wieder einmal so einige Probleme den Libanon im Vorfeld des Seminars, an dem 25 Personen aus Libanon, Syrien und Palästina teilnahmen.

Genauso vielfältig, wie die

Literaturtipp

Friederike Weltzien:

Warum musstest du sterben, Fidaa
Verlag Herder, 240 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-451-29598-0
€ 19,95

Uns allen ist Friederike Weltzien aus der deutschen Gemeinde in Beirut gut bekannt. Inzwischen sind Uwe und Friederike wieder auf ihrem Weg nach Deutschland. Aus ihrer Arbeit hat Friederike ein Buch geschrieben. Hier soll es kurz vorgestellt werden:

Friederike Weltzien arbeitet als

Probleme des Nahen Ostens sind, antworteten auch die Referenten auf diese Problematik.

Einig waren sich alle: das Vertrauen darauf, dass Gott mit ihnen in allen Krisen ist und seine Botschaft eine Botschaft der Liebe ist macht Mut.

Entsprechend muss die Verkündigung der Kirche gerade in Krisensituationen immer die Verkündigung der Liebe Christi sein. Daran müssen die Christinnen

Pfarrerinnen in Beirut, eine westliche Frau in einem islamisch geprägten Land. Sie teilt das Leben der Frauen von Beirut - und lebt zwischen Faszination und Widerstand: Faszination für ein wunderschönes Land, das sie von Kindheit an kennt. Und Widerstand: gegen die alltägliche Gewalt, gegen so genannte »Ehrenmorde«, gegen Kindesentführungen und Zwangsverheiratungen. Friederike Weltzien tut, was sie kann - eine Liebeserklärung an ein zerrissenes Land und die spannende, erschütternde Geschichte einer ungewöhnlichen Frau.

und Christen immer erinnert werden, so Pfarrer Raphy Messerlian aus Aanjar.

Beispiele praktischer Nächstenliebe bereicherten das Seminar. Wie der Bericht von Schwester Emily Tannous aus Marjayun und der von jesuiten betriebenen Schule im Süden oder auch das Zentrum für Dialog von Bischof Salim Ghazal in Sidon - Orte in denen Frieden gelehrt und praktiziert wird.

H. Holtz



Vereinsinformationen

Vereinskonto: Unser Vereinskonto für Spenden und Mitgliedsbeiträge:
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle
BLZ: 80053762
Konto-Nr.: 388319678

Homepage

Unsere Homepage ist neu überarbeitet worden und bietet u.a. jetzt auch ein Diskussionsforum:
www.freunde-der-nest.de

Liebe "Freunde der NEST"!

Mit diesem Newsletter soll es ab ca. zweimal im Jahr kurze Informationen über die Situation und die Tätigkeiten unseres Vereins geben. Wir bitten Euch, uns Informationen, Reiseberichte etc. bis zum 20. November mitzuteilen (nestfreunde@web.de), damit wir diese wieder allen zugänglich machen können.